

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 21. September 2006 um 18.15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul

2. Bürgermeisterin Gold

Stadtrat Heisel

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene

Stadtrat Jeschke

Stadtrat Dr. Kröckel

Stadtrat Mahlmeister

Stadträtin Sagol

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm

Stadtrat Lux

Stadtrat Schardt

Stadträtin Stocker

Stadtrat Straßberger

Stadtrat Weiglein

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy

Stadtrat Ley

Stadtrat Lorenz

Stadtrat May

Stadtrat Müller

Stadträtin Richter (außer Ziffer 1)

Stadtrat Schmidt

FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wachter

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad

Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer

Groß

Berichterstatter: Rechtsrätin Schmöger

Protokollführer: Verwaltungsfachwirtin Rose

Entschuldigt fehlten:

Stadträtin Arayici

Stadtrat Rank

Stadträtin Schwab

Stadtrat Haag

Stadträtin Schmidt

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

1. Widmung Teilstück „Am Gessert“, Fl.Nr. 4420/1 Tfl., Gemarkung Kitzingen

- Mit 25 : 0 Stimmen –

Ein Teilstück (Bogen Richtung Westen) der Fl.Nr. 4420/1, Gemarkung Kitzingen, wird gem. Art. 6 Abs. 1 BayStrWG zur Ortsstraße i. S. d. Art. 46 Nr. 2 BayStrWG gewidmet.

Der Bogen mit einer Länge von 0,106 km geht an der Ortsstraße „Am Gessert“, Fl.Nr. 4420/1 Tfl. bei Grundstück Fl.Nr. 4400/1 ab und führt an der Südostgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 4256/7 wieder auf die Ortsstraße „Am Gessert“, Fl.Nr. 4420/1 Tfl.

Grundlage ist der Lageplan vom 10.08.2006.

2. Kläranlage – Nachrüstung der Gasmotoren zur Einhaltung der reduzierten Abgaswerte gemäß TA Luft 2002

- Ohne Abstimmung –

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Die Fa. DEUTZ Power-Systems GmbH & Co. KG München erhält den Auftrag zur Lieferung und Montage der nachzurüstenden Elemente zur Einhaltung der reduzierten Abgaswerte gemäß Angebot vom 06. Sept. 2006.

3. Sanierung Zulaufkanal – PW 401 Etwashausen; Kanalsanierungsarbeiten 2006

A) – Ohne Abstimmung –

1. Vom Sachvortrag des Stadtbauamtes wird Kenntnis genommen.

2. Den Auftrag für die Kanalsanierungsarbeiten am Zulaufkanal des PW 401 Etwashausen erhält der preisgünstigste Bieter der beschränkten Ausschreibung vom 10.08.2006, die Firma Rainer Kiel, Kanalsanierung GmbH, Kürnach, in Höhe der Angebotssumme von 23.903,65 € incl. 16 % MWSt.

3. Es wird davon Kenntnis genommen, dass sich wahrscheinlich die Abrechnungssumme infolge eines eventuellen Materialmeherverbrauches beim Verpressen der Muffenspalte erhöhen wird. Die Verwaltung wird sofort berichten, wenn sich eine Erhöhung um mehr als 10 % der Auftragssumme abzeichnet.

B) Stadtrat Straßberger weist darauf hin, dass der restliche Teil des Zulaufkanals sicherlich im gleichen schlechten Zustand ist und fragt nach, ob hierfür ebenfalls eine Sanierung geplant ist.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß erwidert, dass ihm dies nicht bekannt sei, sagt aber eine Überprüfung zu.

4. Gesellschaftsvertrag der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH

- Ohne Abstimmung -

Der Aufsichtsrat der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH hat in seiner Sitzung vom 06.07.2006 dem Gesellschaftsvertrag der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH in der vorliegenden Version zugestimmt.

Der Vertrag ist notariell zu beurkunden.

5. Jahresantrag zum Städtebauförderungsprogramm 2007

- A) Stadtrat Popp erkundigt sich eingangs nach dem weiteren Vorgehen bezüglich des Anwesens Marktstraße 27. Er fragt auch nach, ob der neue Stadtheimatspfleger sich diesbezüglich schon geäußert hat.
Oberbürgermeister Moser erklärt, dass auch der Stadtheimatspfleger Handlungsbedarf sieht. Allerdings ist eine Lösung noch nicht in Sicht.

B) – Mit 26 : 0 Stimmen –

1. Das Antragsvolumen der förderfähigen Kosten für das Städtebauförderungsprogramm 2007 wird für die Haushaltsjahre 2007 - 2010 wie folgt festgesetzt:

2007:	338.000 €
2008:	950.000 €
2009:	850.000 €
2010:	450.000 €

2. Folgende Einzelmaßnahmen werden zur Förderung angemeldet:

Maßnahmen	zuwendungsfähige Kosten in Tausend €			
	2007	2008	2009	2010
• Ritterstraße 20 (187.500 €)	188	--	--	--
• Marktstraße 27 / Grabkirchgasse 17 (125.000 €)	--	50	75	--
• Ehemaliges Brauereigelände Herrstraße / Obere Kirchgasse (125.000 €)	--	50	75	--
• Kommunales Förderprogramm (200.000 €)	50	50	50	50
• Konversion von Militärflächen (400.000 €)	100	100	100	100
• Umgestaltung Bahnhofsvorplatz (400.000 €)	--	400	--	--
• Neugestaltung Mainpromenade BA II (550.000 €)	--	250	250	50
• Sonstige z.B. Herrstraße 18 (600.000 €)	--	50	300	250
Insgesamt	338	950	850	450

6. Haushaltsüberschreitungen:

Hst. 1300.9320 – Brandschutz; Freiwillige Feuerwehr Repperndorf – Erwerb von Grundstücken und baulichen Anlagen

- Ohne Abstimmung –

Es wird davon Kenntnis genommen, dass für die Rechnungsjahre 2006 eine Haushaltsüberschreitung bei

Hst.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VmHh:</u> 1300 9320	Brandschutz; Freiwillige Feuerwehr Repperndorf Erwerb von Grundstücken und baulichen Anlagen bisher bereitgestellt somit insgesamt	6.600,00 €	3.000,00 €
			<u>41.713,00 €</u>
			<u>44.713,00 €</u>

genehmigt wurde.

7. Hinweis von Oberbürgermeister Moser;
Vergabe von Bestattungsleistungen an private Unternehmen

Oberbürgermeister Moser weist auf den Beschluss in nichtöffentlicher Sitzung hin, mit dem die Vergabe von Bestattungsleistungen an private Unternehmen abgelehnt worden ist. Er berichtet, dass eine Ausschreibung vorgenommen worden ist, aufgrund dessen aber lediglich zwei Unternehmen ein Angebot abgegeben haben. Der Stadtrat hat beschlossen, die Arbeiten nicht zu vergeben, womit die Ausschreibung aufgehoben worden ist.

8. Hinweis von Oberbürgermeister Moser;
Besuch des Landesbischofs Dr. Friedrich am kommenden Wochenende

Oberbürgermeister Moser erinnert daran, dass am kommenden Wochenende der Landesbischof Dr. Friedrich nach Kitzingen kommt, um in einem Festgottesdienst am Sonntag die Paul-Eber-Bibel an das städtische Museum zu übergeben. Er weist auch auf den Empfang im Historischen Sitzungssaal hin, der am Samstag stattfinden wird und sich Dr. Friedrich in das Goldene Buch der Stadt Kitzingen eintragen wird.

9. Anfrage von Stadtrat Müller;
Tischvorlage bezüglich Regionaler Planungsverband Würzburg

Stadtrat Müller bezieht sich auf die Tischvorlage des Regionalen Planungsverbandes Würzburg. Er zitiert eine Textpassage, aus der hervorgeht, dass bezüglich der Konversionsflächen die Planungshoheit bei der Stadt Kitzingen besteht. Berufsmäßiger Stadtrat Groß macht deutlich, dass die Planungshoheit bei der Stadt Kitzingen liegt, sobald die Nutzung der Flächen von den Amerikanern an die Bundesrepublik Deutschland übergegangen ist. Derzeit liegt die Planungshoheit nicht bei der Stadt Kitzingen aufgrund des Natotruppenstatutes. Dies ist auch die Auffassung der Regierung von Unterfranken.

Stadtrat Müller bittet darum, sich die Äußerung der Regierung von Unterfranken schriftlich geben zu lassen. Dies wird seitens Berufsmäßiger Stadtrat Groß zugesagt.

10. Frage von Stadtrat Straßberger:
Weiteres Vorgehen Dorferneuerung Etwashausen – Kroneneck

Stadtrat Straßberger geht auf die Dorferneuerung Etwashausen ein und erinnert daran, dass die Bauarbeiten sich demnächst auf das Kroneneck beziehen. Er fragt nach der geplanten Verkehrsführung, wenn dieses Straßenstück gesperrt ist. Er ist der Meinung, dass dann in diesem Bereich keine Ampelanlage mehr notwendig ist, zumal eine Sperrung der Alten Mainbrücke vorgesehen ist und dadurch eine verkehrsberuhigte Zone entsteht.

Oberbürgermeister Moser erinnert daran, dass eine Sperrung der Alten Mainbrücke zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist, da dies das vom VGH München überprüfte Planfeststellungsverfahren bezüglich der Nordtangente festlege.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist auch darauf hin, dass dieses Thema bereits in einer Verwaltungs- und Bauausschusssitzung diskutiert und beschlossen worden ist. Er sagt aber zu, in der kommenden Verwaltungs- und Bauausschusssitzung nochmals darüber zu berichten.

11. Anfragen von Stadträtin Wallrapp:
Verbotsschilder für Schwerlastverkehr:
Weiteres Vorgehen Programm BID:
Plakatstände der Stadt Kitzingen

Stadträtin Wallrapp möchte zunächst wissen, wann die Verbotsschilder für den Transitverkehr aufgestellt werden.

Oberbürgermeister Moser erwidert, dass die Stadt Kitzingen die Schilder erst aufstellen kann (nachgeordnete Straßen), wenn an den entsprechenden Stellen (Gemarkung Kitzingen) der Autobahnen die Schilder montiert worden sind. Seines Wissens nach ist die aber noch nicht geschehen. Er sagt eine Information in der Verwaltungs- und Bauausschusssitzung zu.

Als nächstes fragt sie nach dem Programm BID und das weitere Vorgehen.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß erklärt, dass in Absprache mit der Regierung von Unterfranken vereinbart worden ist, dass dieses Programm in das Förderprogramm Stadtumbau West aufgenommen werden könne. Eine abschließende Klärung steht noch aus.

Abschließend möchte Stadträtin Wallrapp noch wissen, wer für die drei Plakatstände der Stadt Kitzingen zuständig ist. Sie bemängelt die schlechte Bestückung der Plakatstände und bittet, dies künftig besser zu machen.

Oberbürgermeister Moser sagt dies zu.

In diesem Zusammenhang weist 2. Bgmin. Gold auf die noch vorhandenen Plakate der Dinosaurierausstellung Mitte September hin und bittet, diese abnehmen zu lassen.

12. Bitte von 2. Bgmin. Gold:
Rauchverbotsschilder auf den Spielplätzen

2. Bgmin. Gold berichtet, dass auf den Spielplätzen sehr viele Zigarettenkippen herumliegen und die Eltern nachgefragt haben, ob ein Rauchverbot für Spielplätze erlassen wer-

den könnte. Die Anbringung entsprechender Schilder hält sie dann für notwendig. Sie bittet um Überprüfung bis zur kommenden Verwaltungs- und Bauausschusssitzung. Dies wird ihr zugesagt.

13. Frage von Stadträtin Wachter:
Abbau des Ruhepavillons

Stadträtin Wachter bezieht sich auf den mittlerweile abgebauten Ruhepavillon, der am Bleichwasen gestanden hat und möchte wissen, wo dieser wieder errichtet werden soll. Oberbürgermeister Moser erklärt, dass der Pavillon aufgrund Beschwerden der Wohnmobilstplatzbesucher abgebaut worden ist. Ein neuer Standort wird noch gesucht.

14. Anfrage von Stadtrat Weiglein:
Regionaler Planungsverband

Stadtrat Weiglein möchte wissen, ob auch das Vorbehaltsgebiet der Gieshügeler Höhe betroffen ist.

Oberbürgermeister Moser bestätigt dies, dass das nach Ablauf von drei Jahren der Fall sein wird. Grundlage hierfür ist § 2 der Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm vom 08. August 2006.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 18.55 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführerin

gez.

gez.

Moser

Rose